

Eupen, den 15.12.2021

Rede

Sehr geehrte Damen und Herren,

"Glaube denen, die die Wahrheit suchen, und zweifle an denen, die sie gefunden haben." André Gide

Die geltenden staatlichen Corona-Maßnahmen sind laut Ministerpräsident Paasch, angesichts der deutlich gestiegenen Infektionszahlen und des damit verbundenen Drucks auf die Krankenhäuser notwendig. Allerdings sei der Druck jetzt, im Rahmen der vierten Welle, drei mal weniger groß als bei den drei Corona-Wellen zuvor. Dies liege an der Impfkampagne, die große Fortschritte gemacht habe.

Wovon man nicht spricht ist, dass die Krankheitsverläufe bei einer Infektion mit SARS-CoV-2 sehr unterschiedlich sind und von individuellen Faktoren abhängen, wie Vorerkrankungen oder Alter. Das war vor der Impfung so und so ist es noch immer.

So infizierten sich im Dezember 2020 im Raerener Marienheim 55 Bewohner und elf Pfleger mit Corona. Auffällig war, dass der Verlauf beim Großteil der Betroffenen asymptomatisch war, obschon es noch gar keine Impfungen gab.

Man vergisst auch zu sagen, dass die Sciensano Erhebungen der Antikörper-Prävalenzen darauf hindeuten, dass ein Großteil der belgischen Bevölkerung schon eine Grundimmunität besitzt und dass aus diesem Grunde, die Krankenhaus- und Intensivaufnahmen logischerweise geringer ausfallen müssen, wie in den letzten Wellen.

Erzählt wird uns, dass dies ausschließlich an der Impfung liegt.

Getätigte Aussagen eines Karl Lauterbach sind als Fake News zu bewerten, werden in der Bevölkerung aber für bare Münze genommen. So behauptete er in einem Tweet vom 16. August: "Dass auch relativ milde Fälle in 60 %, 3 Monate nach Covid erheblich mit Symptomen zu kämpfen haben."

Das stimmt so nicht, denn, er unterließ es mitzuteilen, dass es sich bei den "milden Fällen", um eine Studie handelte, die sich auf stationär behandelte Fälle bezog. Sein Ziel ist es Angst und Panik zu verbreiten, wie es in Belgien auch so gerne gemacht wird, wie heute wieder Vandenbroecke zur Omicron Variante.

So behauptete er tatsächlich am 3. Dezember auf seinem Facebook-Account, dass die Omicron Variante Kinder ganz besonders hart trifft und das es gut wäre die Impfstoffe anzupassen.

Martin Blachier, französischer Epidemiologe und auf sämtlichen französischen Sendern zu Gast,

sagte kürzlich zum Thema OMICRON : "Wir haben den Verstand verloren"

Ich zitiere: "Je trouve que la réponse que nous apportons à cette épidémie, par rapport à ce que c'est devenu, en plus avec l'immunité qu'on a acquise dans la population, devient quelque chose qui n'a plus rien de rationnel."

Ähnlich wie der RTBF argumentiert man auch im Focus, dass ungeimpfte Menschen, obwohl sie nur eine Minderheit der Gesamtbevölkerung ausmachen, stark überproportional bei der Hospitalisierung und vor allem auf den Intensivstationen vertreten sind.

Wie aber kann es sein, dass bei einer nahezu durchgeimpften Population wie in Flandern (Impfquote 93 %), sich die Krankenhäuser immer noch mit Covid Patienten füllen? Erklären Sie uns das einmal?

Kann es sein, dass der Game-Changer gar kein Game-Changer ist?

Das mit den Impfungen was nicht stimmt dürfte eigentlich jedem klar sein, der den Zickzack-Kurs verfolgt hat:

AstraZeneca zuerst nur für Jüngere, dann nur für Ältere.

Moderna wird nicht mehr für unter 30 jährige empfohlen.

Die Wirksamkeit des Johnson und Johnson Impfstoffes wird immer mehr infrage gestellt und bei Biontech entfällt nach einer schwedischen Studie die Wirksamkeit ganz nach 7 Monaten. Ganz zu schweigen von all den Nebenwirkungen der Impfung (Thrombosen, Herzmuskelentzündungen, Herzbeutelentzündungen) und den nicht bekannten Spätfolgen, die eben nicht, auch wenn hier gerne immer wieder anders behauptet, unbekannt sind.

Nun kommt die Föderalregierung mit einer Impfpflicht für Pfleger um die Ecke. Minister Antoniadis möchte die Stigmatisierung dieser Gruppe verhindern und plädiert daher für eine allgemeine Impfpflicht. Dabei geht es ihm aber nicht um die Stigmatisierung des Pflegesektors sondern um die Angst, 10 % Pflegekräfte zu verlieren, wodurch der Pflegesektor nämlich zusammenbrechen würde.

Verstecken kann man die Planlosigkeit der letzten beiden Jahre damit aber trotzdem nicht, Herr Minister.

Was wurde seit Beginn der Pandemie getan um den Pflegesektor aufzustocken? Nein, in Belgien wurden nicht wie in Deutschland Betten abgebaut, es gab nichts mehr einzusparen. Belgien hatte vor und während der Krise nur 2000 Intensivbetten, und das für 11,5 Millionen Einwohner.

Schon vor Ausbruch der Corona-Krise waren die Arbeitsbedingungen in der Pflege schwierig. Auch hier wurde nichts getan. Sie hatten 2 Jahre Zeit Pflegekräfte auszubilden [oder zu rekrutieren](#), um das ausgebrannte Personal zu entlasten, aber Ausbildungen wurden in der Krise sogar unterbrochen

Strukturelle Veränderungen durch eine angemessene Erhöhung des Personalschlüssels konnten natürlich nicht eingeführt werden, wenn es kein Personal gibt. Nur weshalb gibt es nach 2 Jahren immer noch nicht mehr Personal? Weil nichts anderes getan wurde, als auf die Impfung zu setzen. Es war die Vivant-Fraktion, die Ihnen schon zu Beginn der Krise Lösungen aufgezeigt hat, wie man Personal aufstocken könnte. Anstatt hier immer wieder zu behaupten die Vivant-Fraktion hätte keine Vorschläge gemacht, hätte man besser mal zugehört.

In bisher einem Altenheim in der DG stehen Zimmer leer. Es herrscht Aufnahmestopp wegen Personalmangel und das hat nicht nur mit Corona zu tun, sondern die Lage war schon vorher angespannt. In einigen Pflegeheimen muss ständig auf Personal aus der Wallonie zurückgegriffen werden, um die Pflege überhaupt aufrechtzuerhalten. Hier kann man sich nicht hinter der Föderalregierung verstecken, denn es ist die DG, die für die Wohn- und Pflegezentren zuständig ist.

Die Anhörung der Krankenhäuser hier im Hause hat uns auch nicht weitergebracht. Bei kritischen Fragen weicht man aus und behauptet, dass Personal in Eupen habe in den letzten Jahren nicht gewechselt. Man sprach dann von Sankt-Vith, wo Personal tatsächlich nach Luxemburg abgewandert ist. Dabei hat in Eupen aber ein reger Personalwechsel stattgefunden, wobei dort 5 Pflegekräfte mit SIAMU-Ausbildung durch 4 Pflegekräfte ohne SIAMU ersetzt wurden.

Meine Fragen zu diesem Zustand waren am 9.12.21 bei der Anhörung im Plenarsaal die folgenden:

Wie ist es zu erklären, dass dieser Wechsel mitten in der Pandemie stattgefunden hat ?
Hätte man nicht gerade in einer solchen Situation alles daran setzen müssen, um das qualifizierte Personal zu halten?

Fassen wir zusammen:

- Aufnahmestopp in einem Altenheim wegen Pflegermangel.
- eine geschlossene Geburtenstation, weil nicht genügend Gynäkologen zu Verfügung stehen.
- die Wiedereröffnung der Geburtenstation steht weiterhin in den Sternen.
- Unerklärlicher Personalwechsel mitten in der Pandemie.
- Auch nach 2 Jahren Krise keine zusätzlichen Intensivbetten in der DG.

Und hier hat man nichts besseres zu tun, als sich darüber zu streiten, ungeimpft Personal von der Arbeit auszuschließen, oder ein CST einzuführen, welches erwiesenermaßen zu mehr Infektionen geführt hat und das Gegenteil erreicht hat, wozu es gedacht war.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Eine klare Mehrheit steht hinter der Corona-Politik.

Wie es dazu kam, dass eine Mehrheit ihre Grundrechte und ihre Freiheit aufgibt um ein bisschen Gefühl von Sicherheit zu erlangen, habe ich Ihnen in meiner Rede im März 2020, als es um das Dekret zur Verarbeitung von Daten im Zusammenhang mit Impfungen gegen Covid-19 ging, erklärt.

Es ist das Nudge-Prinzip, eigentlich eine Form von Massenmanipulation.

Da viele Menschen berechtigterweise skeptisch gegenüber den neuartigen Impfstoffen waren, da sie im Schnellverfahren durch die EU-Kommission zugelassen wurden und keine Langzeitstudien vorlagen und immer noch nicht liegen, griff man auf die Grundprinzipien der Nudge-Theorie zurück.

Nochmals zum Verständnis:

Nudge (engl. im Sinne von Denkanstoß) ist ein Begriff der Verhaltensökonomik. Der Wissenschaftler Richard Thaler und Rechtswissenschaftler Cass Sunstein verfassten 2008 ein Buch mit dem Titel "Nudge: Wie man kluge Entscheidungen fällt". Es ist eine Methode, die das Verhalten von Menschen beeinflusst, ohne auf Verbote und Gebote zurückzugreifen.

Ein schlauer Schachzug, dass muss man sagen. Denn wie viel Prozent wären im März 2020 ohne Beeinflussung des Verhaltens zu einer Impfung mit bedingter Zulassung, die auch noch auf Basis einer neuen Gentechnik beruht, gelaufen, wobei der Hersteller auch noch von jeglicher Haftung ausgeschlossen ist?

Zumal wenn man bedenkt, dass die Überlebensrate bei Covid-19 im Durchschnitt aller Altersstufen 99,07 % beträgt.

<https://www.medrxiv.org/content/10.1101/2021.07.08.21260210v1>

Wenn die Pandemie so gravierend wäre, würden die klaren Fakten der Todesopfer von Covid-19

und die simple Aufforderung zur Impfung reichen. Da es sich aber immer noch teils um Infektionszahlen handelt, welche auf einen zweifelhaften Test beruhen, junge Menschen und Kinder kaum von einem ernststen Verlauf der Krankheit betroffen sind, bedurfte es einer Marketingkampagne, welche die Entscheidungsfindung beeinflusst.

Da der gutgläubige Bürger das Nudging-System nicht wahrnimmt, die Regierung zeitgleich die Freiwilligkeit propagierte, fiel ein Teil der Bevölkerung auf die Versprechen der Regierung herein.

- wenn die vulnerablen Gruppen geimpft sind, werdet ihr eure Freiheit wiederbekommen
- wenn 60 % geimpft sind
- wenn 70 % geimpft sind
- wenn die 16-18-jährigen geimpft sind
- wenn die 15-17-jährigen geimpft sind
- wenn die ab 5-jährigen geimpft sind
- wenn ihr zur Booster-Impfung geht

Nudging wird auch von der GEMS unterstützt, anders ausgedrückt, Manipulation der Massen.

So ist folgende Aussage im Bericht der GEMS zu finden: (frei übersetzt)

https://fdn01.fed.be/documents/c5b211c0e473174d32262ff4ea664406/GEMS_028_OCC%2020211119%20advies-1.pdf#page=14

"Teilt Erfahrungsberichte von impfkritischen Personen, die sich nach einem Krankenhausaufenthalt trotzdem impfen ließen. Die motivierende Wirkung von Gleichgesinnten ist größer, wenn es darum geht, nicht geimpfte Personen zu überzeugen, sich impfen zu lassen."

Ob eine Person einen schweren Verlauf davonträgt oder daran verstirbt, liegt immer noch an den Vorerkrankungen, dem Alter und vor allem daran ob eine frühzeitige Behandlung stattgefunden hat, was in den meisten Fällen immer noch vernachlässigt wird. Sie alle kennen die Behandlungsmöglichkeiten, tun aber nichts dafür, dass diese zum Einsatz kommen und somit tragen sie eine Mitverantwortung an der heutigen Situation in den Krankenhäusern.

Ministerpräsident Paasch verkündete, dass die Situation besser ist als in der zweiten und dritten Welle und zur gleichen Zeit tätigte Alexander de Croo folgende Aussage, um weitere Maßnahmen zu rechtfertigen:

„Die Situation heute ist schlimmer als alle Szenarien, die uns die Experten vorgerechnet hatten“, sagte Premierminister Alexander De Croo (Open VLD) bei seiner Pressekonferenz am 17.11.21.

- Gaststätten müssen um 23.00 Uhr schließen und Tische werden auf maximal 6 Personen begrenzt
- Private Feste und Feiern außer Haus werden verboten
- Indoor-Sportveranstaltungen (Hallensport) müssen ohne Zuschauer stattfinden (Ausnahmen für Begleitpersonen für unter 18-jährige)
- Einführung eines CST
- Home Office kommt wieder verstärkt zum Einsatz
- und nun setzt man noch einen drauf, indem man unseren 6-jährigen Kindern eine Maske aufsetzt.

All dies mit der Begründung den nächsten Lockdown zu verhindern.

Aber die Impfung wirkt.

Nicht zu vergessen, dass demnächst eine Booster-Impfung nötig sein wird um eine gültige Impfbescheinigung zu behalten.

Nun gibt es aber Menschen, die wollen diese Impfung nicht und deshalb ändert die zu Beginn der Krise in der DG ansatzweise vernünftig geführte Diskussion um eine Impfpflicht in Androhungen seitens des Ministerpräsidenten Paasch, ich zitiere:
"Ich habe meine Meinung dazu inzwischen geändert und fordere eine flächendeckende 2 G Regelung, d.h. dass man nur noch geimpft oder genesen an Veranstaltungen teilnehmen darf, nicht aber mit einem negativen Test.

Nur sollte sich hier jeder fragen, ob mit der DROHENDEN Impfpflicht nicht gegen das Grundgesetz "die Würde des Menschen ist unantastbar" verstoßen wird. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlicher Gewalt"

Die Würde des Menschen hat auch etwas damit zu tun "menschlich" zu sein.
- Menschlich wäre es, wenn Nachbarn und Verwandte einander pflegen und besuchen
- wenn die erste medizinische Linie erkrankte Menschen wieder behandeln würde
- wenn Eltern und Kinder bzw. ganze Familien und Freundeskreise am Thema Impfen nicht auseinanderbrechen würden
- wenn Pflegeheime und Krankenhäuser für ihre Angehörigen nicht gesperrt würden

Boccaccio sagte einst, dass das Menschliche wichtiger und größer sei als das biologische Sein. Denken sie mal drüber nach.

Noch kurz einige Worte zum Datenschutz in Belgien. Wie oft haben wir in diesem Hause schon darauf hingewiesen, dass die Leiterin der Datenschutzbehörde, Alexandra Jaspar, beunruhigt ist, wie seit der Coronakrise mit Daten umgegangen wird. Nun ist sie zurückgetreten, nachdem sie schon unzählige Male beim Föderalen Parlament auf die Interessenkonflikte einiger Mitglieder hingewiesen hatte, u.a. Frank Robben, der mit seiner Organisation im Hintergrund eine riesige Datenbank aufgebaut hat, in der alle den belgischen Behörden vorliegenden Daten eines jeden Belgischen Bürgers zentral sammelt.

Die Bürger dort draußen wissen oftmals gar nicht, was dies bedeutet. Was habe ich mit Datenschutz am Hut lautet oftmals die Antwort. Erklären Sie den Bürgern doch mal, was ein Frank Robben so alles macht.

Der Staat macht den Bürger gerade zum "Mittel" seiner geführten Politik. Die Begründung einer Impfpflicht wird sein, andere zu schützen. Haltbar ist diese Behauptung nicht, denn namhafte Virologen behaupten genau das Gegenteil.

Wenn Ministerpräsident Paasch für die 2-G Regel plädiert, dann hat er nicht aufgepasst was namhafte Virologen sagen: Streeck : "Das 2-G Modell ist gefährlich", Alexander Kekulé : "Dieses sogenannte 2-G Modell ist ja Teil des Problems und nicht Teil der Lösung".

Wir werden dem Haushalt des OB 50 nicht zustimmen

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit
Diana Stiel